

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johanna Elisabeth v. Württemberg an August Hermann Francke.

Johanna Elisabeth, Württemberg, Herzogin

Stuttgart, 15.02.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-49813](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-49813)

14 Brief an die Königl. Herzogin von Württemberg,
Stuttgart am 15. Febr. 1778.

A 1704

Sehr geehrter Herr
Sonnen nachfolgender Herr Professor,

56 b

Die vielen Mühen so der Herr Professor auf dem Wege haben
legitimiert und es ist, daß gar keine excuse nötig, mir aber
allzeit eine sonderbare Vergnügung und inniglicher Trost
mit dem nachfolgenden Briefen als herzlichem Gruß zu
kommen zu können, was ich annehmen kann, daß es nun
auch also einander ist, und herzlich dankbar nehmen an
dem beständigen Wohlwollen vom lieben Herrn
Professor, den großen Gott bitte um die continuation
als freundlich gesagte Briefe, mir aber allzeit den
starken Glauben, so derselbe mir gütigst anvertraut
verleiht bei unsern Zuneigungen betrübten
und höchstgütigsten zu Tadel und Liebe connectu-
ren, da man nicht anders als Gott zuvertrauen zu können,
ten hat, höchstnötig, Gott voran zu setzen und lassen
quade vor Kraft geben, in dessen sehr Protection zu
lieben Herrn Professor anzuvertrauen, nicht aber in die

anbieten mir zum großen Soulagement (Geringfanden)
Korbitten erhalten, wie ich dann dafür in aller
sincerste Zuthatung werden anerkennen

Ich bin
Ihrer Professor.

von Ihrer neugeborenen Freundin

Johanna Elisabetha

Stamm.

P. S.

Dieses neugeborene vor wieder übergeben wird Ihnen.
Gefundenes / seine Frucht, was bei der Auflösung mich in,
einmal lieber Ihrer Professor. werden können.